

## **BRASILIEN** (Projekt 62)

„Nachhilfe-Stipendien und Unterstützung des Projektes Nova Esperanca“



Der Nordosten von Brasilien wird auch das „Armenhaus Brasiliens“ genannt. Hier sind unsere Mitschwester seit 25 Jahren aktiv. Besonders für die Kinder und Jugendlichen setzen sie sich dort ein. Das Projekt „Nova Esperanca“ hilft Kindern und Jugendlichen untertags eine Heimat zu finden. Sie bekommen dort eine warme

Mahlzeit und Unterstützung bei ihren Hausaufgaben. Auch Nachhilfeunterricht ist für die Kinder organisiert. Bildung und Basiswissen ermöglichen ihnen Vorankommen und Zukunft. Die Kinder und Jugendlichen nehmen dies gerne an. Mit einem Zuschuss aus der Stiftung wurde dieses Projekt unterstützt.

### **Franziskanerinnen-Stiftung Indonesia**

Ziel der Stiftung ist die langfristige Sicherstellung und der nachhaltige Ausbau von pädagogischen, pastoralen, sozial-caritativen und medizinisch-pflegerischen Wirkungsstätten der Franziskanerinnen von Reute in Indonesien, Brasilien und anderen Notstandsgebieten in der Welt.

- Gegründet am 30. März 2005 von den Franziskanerinnen von Reute
- Eine Treuhandstiftung der „Caritasstiftung Lebenswerk Zukunft“
- 68 Projekte wurden bereits unterstützt mit einem Wert von über 190.000 €
- Stiftungskapitel beträgt per 30.06.2016: 1,37 Mio. EUR

### **Kontakt und Information**

Franziskanerinnen von Reute  
Sr. M. Benedikta Pfleghaar  
Klostergasse 6, 88339 Bad Waldsee

Tel. 07524 / 708 107

Mail: sr.benedikta@kloster-reute.de

www.kloster-reute.de

**Spendenkonto:** Kreissparkasse Ravensburg

IBAN: DE98 6505 0110 0101 1158 70 – BIC: SOLADES1RVB



## **Franziskanerinnen - Stiftung Indonesia** Entwicklungsförderung in der Welt



**Dank Ihrer Hilfe  
konnten 2015 / 2016  
u.a. folgende Projekte  
unterstützt und verwirklicht werden**



FRANZISKANERINNEN-  
STIFTUNG INDONESIA

## **INDONESIEN** (Projekt 58)

### **„Unterstützung für ein Mädcheninternat“**



Sr. Mathilde, eine deutsche Missionarin auf Sumba, vertritt neben ihrer eigenen Gemeinschaft auch die benachbarte „Kongregasi OSF Fioreti“ auf der Insel Sumba. Sie war selber jahrelang dort im Einsatz. Diese Gemeinschaft stellte an unsere Stiftung den Antrag für die Renovierung des ordenseigenen Mädcheninternats. Arme Schülerinnen aus

dem Hinterland der Insel können dort wohnen und ihren Schulabschluss ablegen. Es gibt im Haus keine sanitären Anlagen. Der Zuschuss aus der Stiftung hilft, diese zu finanzieren.

## **INDONESIEN** (Projekt 63)

### **„Ausbildungsbeihilfen für Jugendliche“**



In Bildung zu investieren ist die beste Möglichkeit zu helfen und jungen Menschen eine Zukunft zu schenken.



Im Gebiet von Nordsumatra, in dem auch unsere Schwestern wirken, scheint es uns besonders notwendig, vor allem Frauen zu fördern, da sie einen nachhaltigen Einfluss innerhalb der Gesellschaft haben. Sie verstehen rascher Zusammenhänge und sind bereit, sich umzustellen, z.B. im Bereich der Ökologie. Unsere Stiftung hat einen Zuschuss vergeben um die Studienkosten der jungen Frauen zu finanzieren.

## **MADAGASKAR** (Projekt 60)

### **„Zuschuss für die Seminaristenausbildung in der Diözese Antsirabe“**



In der Diözese Antsirabe auf der Insel Madagaskar sind die Prieserseminare zum Bersten voll. Viele Berufungen von jungen Männern verhelfen der Kirche zu einem steten Wachstum. Diese Insel ist aber auch sehr von Armut geprägt. Deshalb können die Seminaristen kaum

selber zu ihrem Studium der Theologie beitragen. Unsere Stiftung hat dem Antrag des Bischofs zugestimmt und mit einem Zuschuss geholfen.

## **INDONESIEN** (Projekt 67)

### **„Nähkurs für eine junge Frau Namens „Erwin“**



Erwin stammt aus einer großen und armen Familie. Sie ist die älteste von zwölf Geschwistern. Die Eltern, einfache Landwirte, müssen schauen, wie sie die Familie ernähren können.

Nach dem Schulabschluss will Erwin gerne etwas Sinnvolles und Gutes lernen. Die Stiftung finanziert ihr einen Nähkurs.

Mit dieser Qualifikation hat Erwin die Möglichkeit, eine Arbeitsstelle als Näherin zu bekommen, um dadurch zum Lebensunterhalt ihrer Familie beitragen und die Versorgung der jüngeren Geschwister unterstützen zu können.

